kunsthalle graz

PRESSE 2020

&

Digitale Präsentationen

PART OF THE GAME / ALL IN

Mittwoch, 29. April 2020 KULTUR Seite 55

„Part of the game/All in": Die Grazer Kunsthalle zeigt online Künstlervideos

Filmische Grüße aus der Isolation

Mit einem spannenden und abwechslungsreichen Online-Angebot macht die Kunsthalle Graz von sich reden. Aktuell zeigt sie kurze Kunst-Videos, in denen die Künstler der „Part of the game"-Reihe über diese außergewöhnliche Zeit reflektieren.

„Part of the game" hieß ein seit 2015 jährlich wiederkehrendes Programm der Kunsthalle Graz, in dem die Ausstellungen von jeweils vier Künstlern kettenartig ineinander verknüpft waren. Jetzt hat man die an dieser Reihe Beteiligten gebeten, sich in kurzen Videos mit der aktuellen Situation auseinanderzusetzen. Und die bislang eingegangenen Ergebnisse überzeugen sowohl inhaltlich wie künstlerisch.

Da kann man etwa Keramiker Erwin Schwentner in seinem „Chaos" besuchen und Keyvan Paydar in seinem Badezimmer. Die richtigen Fragen stellt Lisa Reiter auf die ihr eigene Weise, während Alfred Reschs Beitrag meditativen Charakter hat. Und Maryam Mohammadi teilt die Sehnsucht nach Familie und Freunden.

Neun Videos sind im Augenblick auf der Webseite der Kunsthalle zu sehen, und es werden täglich mehr. Ein kluges Projekt, dem man ein bisschen Zeit widmen sollte.

Michaela Reichart

www.kunsthallegraz.at

Foto: Videostill/Maryam Mohammadi

Ein Still aus Maryam Mohammadis Video „Hug you later" – zu sehen auf kunsthallegraz.at

GrazMuseum-Chef Otto Hochreiter zur Öffnung ab 1. Juli

20 Quadratmeter als Hindernis

Gegen den Vorwurf, er würde beim Öffnungsdatum 1. Juli betriebswirtschaftlich denken, setzt sich Otto Hochreiter, Direktor des GrazMuseums, zur Wehr. Das Problem seien die Zugangsbeschränkungen. „Bis dahin werden hoffentlich die Bedingungen für den Museumsbesuch nicht mehr dergestalt sein, dass sich in einem 39-Quadratmeter-Saal nur eine (!) Person aufhält. Per Meldezettel hätte ich dann überprüfen müssen, ob die zweite Person auch im gemeinsamen Haushalt lebt", argumentiert er. „Wenn wir realistisch davon ausgehen, dass die Corona-Krise in neun bis 18 Monaten vollständig ausgestanden sein wird, kommt es auf ein paar Wochen früher oder später aufsperren auch nicht mehr an. Entscheidend für die Museumslandschaft ist, was danach sein wird." MR

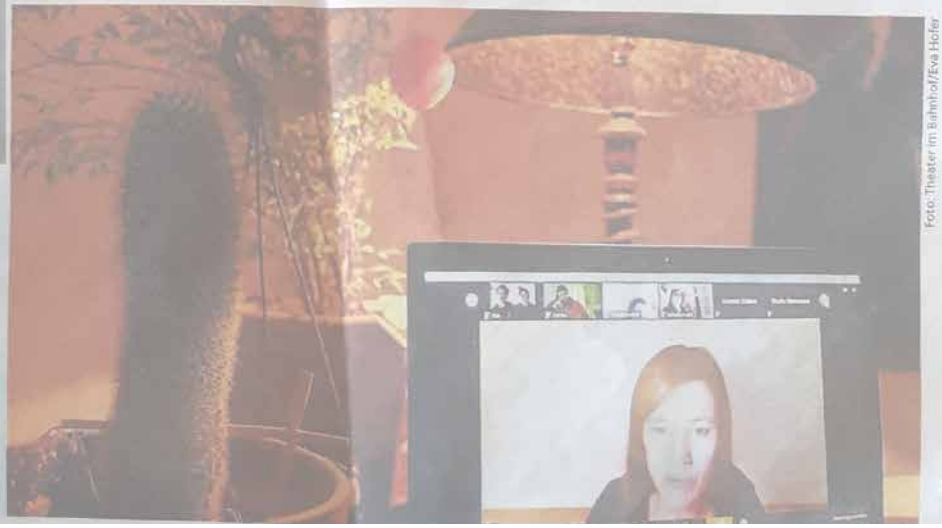


Foto: Theater im Bahnhof/Eva Hofer

Online-Show: Das Grazer Theater im Bahnhof lädt morgen zur zweiten Online-Ausgabe seiner Talkshow „Zu Gast", in der Pia Hierzegger ihre Fragen an die Wiener Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Sahar Rahimi von der Gruppe Monster Truck richtet. Infos: www.theater-im-bahnhof.com.

PARALLEL VIENNA

Sonntag, 20. September 2020 KULTUR Seite 43

„Die Passagierin" in Nadja Loschkys Inszenierung und mit Roland Kluttig am Pult

starke Bilder und Klänge gefasst

(Marta) stehen zwei herausragende Sängerinnen zur Verfügung, die ihren Rollen auch darstellerisch eine ungemeine Tiefe und Differenziertheit verleihen. Beeindruckend besetzt sind die Lagerinsassinnen (u. a. mit Anna Brull, Sieglinde Feldhofer, Joanna Motulewicz); Tetiana Miyus' Aufschrei „Vergesst uns nicht" geht durch Mark und Bein.

Beklemmend der Tadeusz von Markus Butter, der zumindest kurz die Musik durch die Vereinnahmung der Nazis retten kann, perfekt besetzt auch Will Hartmann als Walter.

Ein eindringlicher, 75 Jahre nach Kriegsende wichtiger Abend, der das erfüllt, was große Oper können soll: Er berührt tief. M. Reichart

Faszinierende Gegenpole: die Jüdin Marta (Nadja Stefanoff) und die KZ-Aufseherin Lisa (Dshamilja Kaiser).

Foto: Werner Kmetitsch

KULTUR IN KÜRZE

Kunstmesse Wien

Auf der Wiener Kunstmesse viennacontemporary, von 24. bis 27. September in der Marx-Halle, wird es heuer erstmals einen Messestand geben, der steirischen Künstlern gewidmet ist, darunter zahlreiche Kunst-Stipendiaten des Landes. Dazu ist auch die Galerie Zimmermann Kratochwill mit einem Stand vertreten, den der steirische Künstler Alfredo Barsuglia gestaltet hat.

Konkurrenzmesse

Auf der Konkurrenzveranstaltung „Parallel Vienna" im Alten Gewerbehaus im 3. Wiener Gemeindebezirk zeigt dafür die Grazer Kunsthalle von 22. bis 27. September Arbeiten von studio Asynchrome, Stefanie Holler, Niki Passath, Arnold Reinisch, Lisa Reiter sowie Jani W. Schwob.

Vier Impuls-Uraufführungen im Grazer Priesterseminar

Am Rand schwarzer Löcher

Mit vier Uraufführungen und einer zugespielten Lesung von Thomas Antonic gab der Impuls-Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik im Priesterseminar nach langer Pause ein kräftiges Lebenszeichen von sich. In kleiner Besetzung formte das Ensemble Schallfeld dunkle Klangbilder zum Thema „Verschwinden".

Es ist ein Staccato des Überdrusses, das der impulsgebende Text des Autors Thomas Antonic über Lautsprecher eingespielt entfesselt: In langen Klagen wird der Ekel an den Dingen des Alltags zelebriert, bis jeder Lebenssinn buchstäblich im Nichts der kalten Worte verschwindet. Sartre oder Dostojewskij lassen grüßen.

Wie glimmende Lichtpunkte am Rande schwarzer Löcher verhalten sich zu diesem Dunkel die uraufgeführten Stücke: Schimmernd grüßt etwa Pedro Berardinellis zartes Trio „por em" den Hörer mit an- und abschwellenden Flötenlauten, von denen surrende Cello- und Klarinettentöne abperlen. Joan Gómez Alemany formt amorphe Tonwolken, die surren wie Insekten.

Besonders beeindruckt die stets präzise Performance des Ensembles Schallfeld in Feliz Anne Reyes Macahis „embora", in dem die Musiker zuerst auf eingespielte Texte reagieren, um dann selbst in einen Wortschwall überzugehen, der den Sinn der Sprache im Gewirr verschwinden lässt. Den Endpunkt setzt schließlich Yulan Yus Stück „Z": Wie ein Artefakt einer verlorenen Welt spult ein Kassettenrekorder Satzfetzen ab, zu denen Flöte und Klarinette scheinbar beziehungslose

Grazer tube's startet am 1. Oktober

Heimspiel für Jazzer

Gemeinsam durch die Krise: Die Veranstalter Sigi Feigl und Gerhard Kosel haben sich zusammengetan, um im tube's (Grieskai 74) den heimischen Jazzern und ihrem Publikum eine Heimat zu bieten. Los geht's am 1. Oktober mit dem Luis Bonilla

re Pukl mit seinem Broken Circle Quintet, am 15. 10. Dena DeRose. Dazu kommen Klemens Marktl, Heinrich von Kalnein, Harri Stoika, „Sir" Oliver Mally und viele mehr.

Auch der Austrian Soundcheck wird Anfang November im tube's über

Die Puppen des Nikolaus Habjan

Bundesland wählen Suche Anmelden | Registrieren

BEZAHLTE ANZEIGE

STADT LEBEN GRAZ

Kronen Zeitung STEIERMARK

Abo-Service ePaper Newsletter Community Gewinnspiele Vorteilswelt

REZEPT DER WOCHE P.MAX mit Peter Tschetschek

NACHRICHTEN BUNDESLÄNDER SPORT ADABEI DIGITAL FREIZEIT AUTO TRENDS SERVICE GAMES KRONE.TV

Wien NÖ / Bgld. Oberösterreich Steiermark Kärnten Salzburg Tirol / Vlbg.

22.10.2020 14:58 | BUNDESLÄNDER > STEIERMARK

KUNSTHALLE GRAZ:

Nikolaus Habjan und seine unheimlichen Geschöpfe

Puppenkünstler und Regisseur Nikolaus Habjan zeigt in der Kunsthalle Graz seine Geschöpfe (Bild: Christian Jauschowetz)

Bereits zum zweiten Mal widmet die Kunsthalle dem Grazer Puppenmagier und mittlerweile international arbeitenden Regisseur Nikolaus Habjan eine Ausstellung. Zu sehen sind dessen kunstvolle Geschöpfe aus sechs Theaterproduktionen, deren Lebendigkeit dem Betrachter zuweilen ein wenig unheimlich wird.

Artikel teilen Kommentare 0 Drucken

Auch wenn Nikolaus Habjan seine Puppen eher als Instrumente sieht, auf denen er die Gefühlsskala rauf und und runter spielen kann, so sind sie doch auch erstaunliche Kunstwerke, deren Lebendigkeit einen ganz unmittelbar erwischt. Sie sind weit mehr als simple Projektionsflächen auf der Bühne, sie erzählen vielmehr ihre eigenen Geschichten, direkter und unverblümter, als das je ein Mensch könnte.

Szenen aus sechs Inszenierungen

In Tableaux vivants präsentieren sie Szenen aus Marivaux' „Der Streit", Camus' „Das Missverständnis", Schwabs „Volksvernichtung", Jelineks „Am Königsweg", Gounods „Faust" und Strauss' „Salome", entführen in Welten voller Intrigen, Grausamkeiten und Morden.

„Nikolaus Habjans Puppen" in der Kunsthalle Graz (Bild: Christian Jauschowetz)

„Nikolaus Habjans Puppen" in der Kunsthalle Graz (Bild: Christian Jauschowetz)

„Nikolaus Habjans Puppen" in der Kunsthalle Graz (Bild: Christian Jauschowetz)

Eine sehenswerte Ausstellung, die Theater und bildende Kunst auf so einfache wie eindringliche Weise verbindet und in der Habjan via Video durch die Szenen führt. Zu sehen ist sie bis 14. November für jeweils fünf Besucher. Timeslots kann man online reservieren.

Steiermark

Samstag, 24. Oktober 2020

10° Wien Ihr Horoskop

CLUSTERANALYSE ZEIGT: vor 22 Minuten
Haushalte bleiben wichtigste Infektionsquelle

CAROLA LINDENBAUER vor 29 Minuten
Stadthalle-Chefin: Sehnsucht nach Gemeinschaft

MATHIAS PREHOFER vor 53 Minuten
Hochbegabter MMA-Kämpfer: Mit 14 studiert er schon

„KRONE"-KOLUMNE 07:39
Portimao: Von Hotel mit Vollvisierhelm zur Piste

STEIERMARK WETTER

Graz	9° / 16°
Hartberg	8° / 15°
Leibnitz	9° / 16°
Leoben	10° / 17°
Liezen	8° / 13°

KRONE.TV

NEWSLETTER

TÄGLICH Corona Spezial

Tägliche Nachrichten zur Entwicklung der Corona-Krise

Abonnieren

Frühmor über Nac

2020| PRESSE | Kleine Zeitung

Die Puppen des Nikolaus Habjan

Kultur
Mittwoch, 11. November 2020

AKADEMIE GRAZ

Cover des „Magazins des guten Lebens" AKADEMIE GRAZ

Miteinander ist „gut"

Magazin- und Glockenprojekt für Inklusion.

Mit dem im September erschienenen „gut – Magazin des guten Lebens" hat die Akademie Graz ihre Initiativen für inklusive Kultur im Grazer Kulturjahr 2020 noch verstärkt (wir berichteten). „Das Lifestyle-Magazin rückt Menschen mit Behinderungen ins Zentrum – als Models, Künstlerinnen und Künstler, im Alltag", lautet das Motto des für den PR-Panther nominierten Projekts, entstanden in Kooperation mit Lebenshilfen Soziale Dienste, Designmonat, Modeschule, Assembly und KadaDesign.

Schöne Fortführung der Idee: Man kann nun die Originalfotos erwerben, die Miriam Raneburger und Karin Lernbeiß für die Modestrecke des Hochglanzmagazins schossen. Das Geld soll helfen, das Leucht- oder besser Kirchturmprojekt „Glockengeläut" zu realisieren. Es umfasst die Entwicklung eines Echtzeittools, eines Prototyps sowie einer App zur Visualisierung von Glockengeläut in Graz, damit dieses auch von Gehörlosen wahrgenommen werden kann.

Michael Tschida

www.akademie-graz.at

KULTUR FINDET STATT | UNSERE TIPPS

Über Puppen, Stadt und Land

Nikolaus Habjan in der Kunsthalle Graz, Diskussionen im Haus der Architektur.

Mozarts „Entführung aus dem Serail" an der Oper Dortmund, Franzobels „Leichenverbrenner" im Akademietheater Wien, ein weiteres Gastspiel mit dem bewegenden Zawrel-Stück am Schauspielhaus Graz: alles abgesagt. Und doch ist **Nikolaus Habjan** präsent. Der Grazer Puppenspieler, Regisseur und Kunstpfeifer, der gestern bei **Stermann & Grissemann** in „Willkommen Österreich" Platz nahm, zeigt derzeit 40 seiner Klappmaulpuppen in der Kunsthalle Graz. Diese ist zwar auch gesperrt, aber man kann sie virtuell betreten. Denn Habjan selbst, der beim Verein für zeitgenössische Kunst vor zwei Jahren schon einmal seine Puppen zeigte, lädt zu einem Video-Parcours durch sechs seiner Bühnenproduktionen. Den Auftakt macht „Der Streit" von Pierre Carlet de Marivaux (1744), eine Versuchsanordnung über Treue und Untreue, die der 33-Jährige 2018 am Münchner Cuvilliéstheater inszenierte.

www.kunsthallegraz.at

Kultur findet statt

Begleitend zur Ausstellung „LandLeben – Aktuelle Strategien für das Landleben von morgen" hat das Grazer **Haus der Architektur** internationale Teilnehmer aus der Schau mit Akteuren aus der Region in thematischen Panels wie „Tourismus contra Tradition?" miteinander ins Gespräch gebracht. Drei der Diskussionen sind nunmehr auf der Website nachzusehen.

Online (via Zoom) findet heute um 19 Uhr auch die Veranstaltung „Stadt der Frauen" statt, die sich dem Thema der geschlechtergerechten Mobilität widmet. „Wir gehen unter anderem der Frage nach, wie unterschiedlich Männer und Frauen in Graz unterwegs sind und wie sich das auf die Verteilung des öffentlichen Raumes auswirkt", heißt es zu der Serie. **Heidrun Primas**, Leiterin des Forums Stadtpark, moderiert die Runde um **Judith Schwentner**, Stadträtin für Frauen und Gleichstellung der Stadt Graz. Anmeldung notwendig.

Michael Tschida

www.hda-graz.at

Nikolaus Habjans Puppen für „Der Streit" von Marivaux KUNSTHALLE GRAZ

2020| PRESSE | ORF

Die Puppen des Nikolaus Habjan

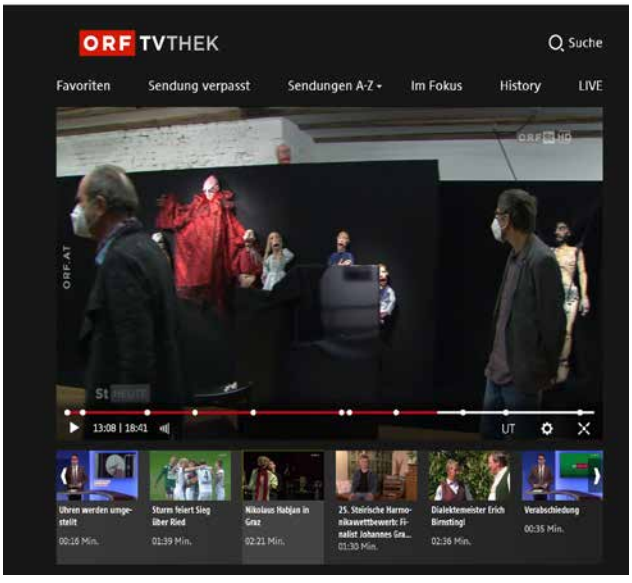
NIKOLAUS HABJAN IN GRAZ - in der Oper und der Kunsthalle Graz

Besten Dank an die Kulturredaktion des ORF-Steiermark!

https://tvthek.orf.at/.../Nikolaus-Habjan-in-Graz/14783790

TVTHEK.ORF.AT

Nikolaus Habjan in Graz - Steiermark heute vom 24.10.2020 um 19:00 Uhr



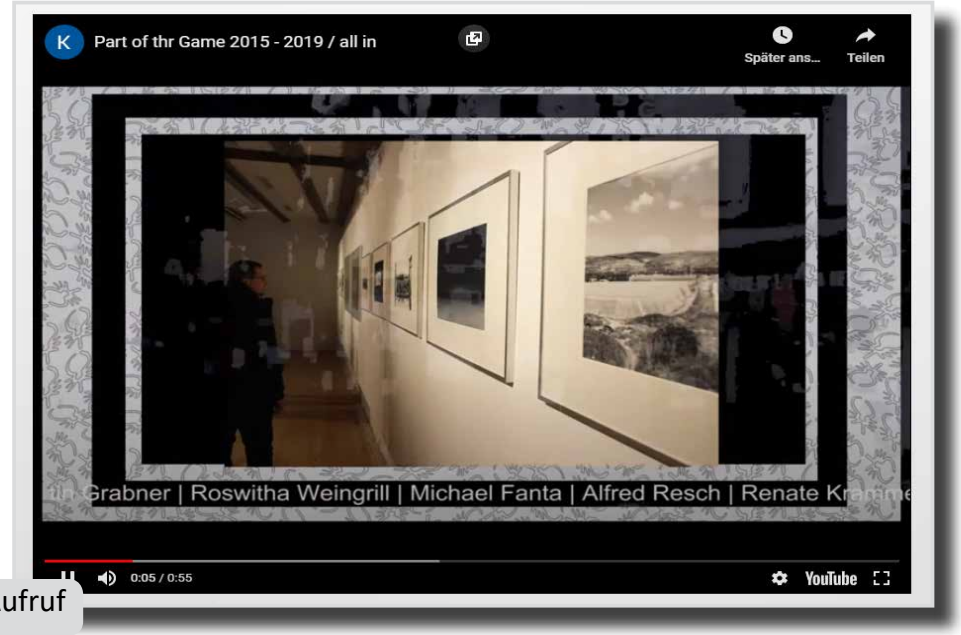
2020| Digital Presentation

Part of the Game/All In

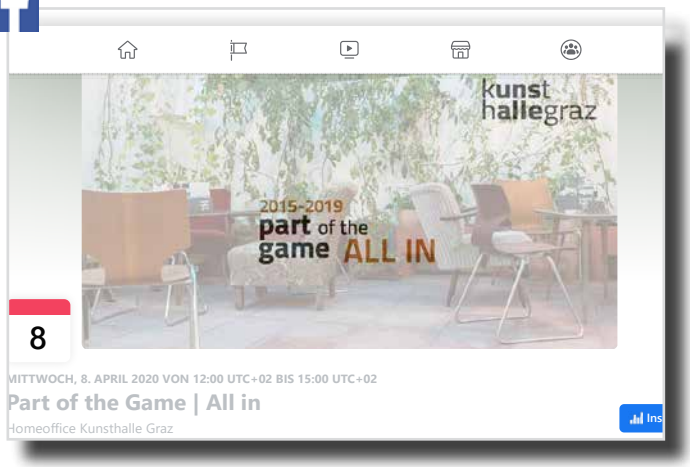
März/April 2020

Als Reaktion auf den Lockdown verlagert die Kunsthalle Graz ihre Veranstaltung in den digitalen Raum und startet das Projekt Part of the Game/All In.

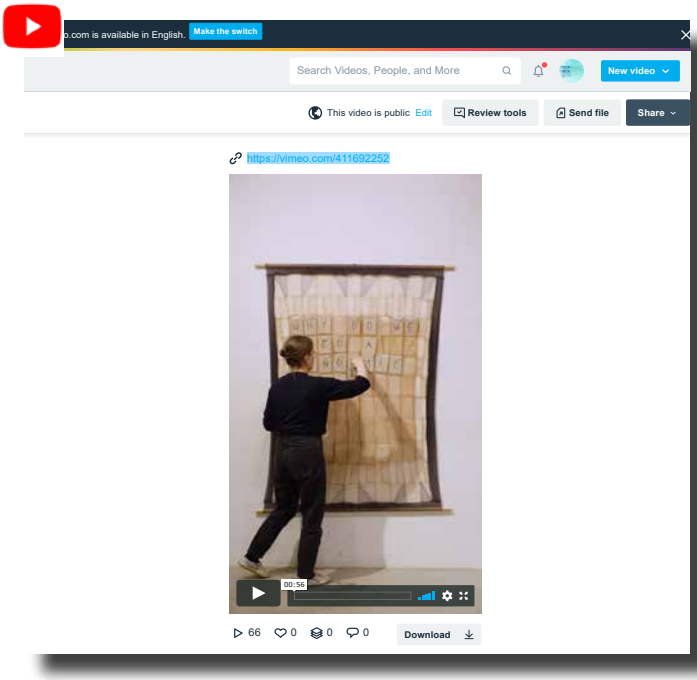
Dieses Internetprojekt ist sowohl als Online-Plattform mit einer umfassenden Videothek der vergangenen Beiträge des Ausstellungsformats ausgestattet, als auch mit den Videos der KünstlerInnen aus der Quarantäne, die in regelmäßiger Sequenz veröffentlicht werden.



Video: Projektstart Aufruf



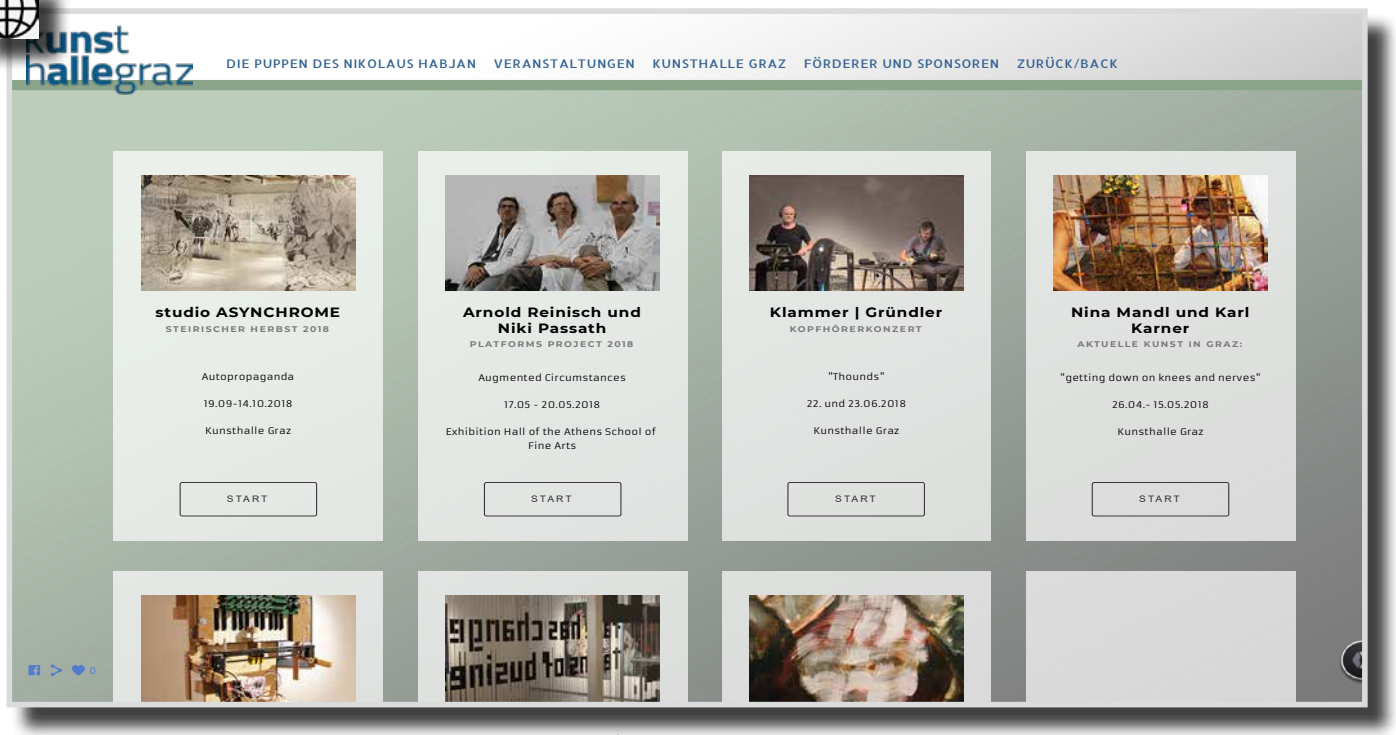
Part of the Game/All In > Beispiele für Facebookbeiträge



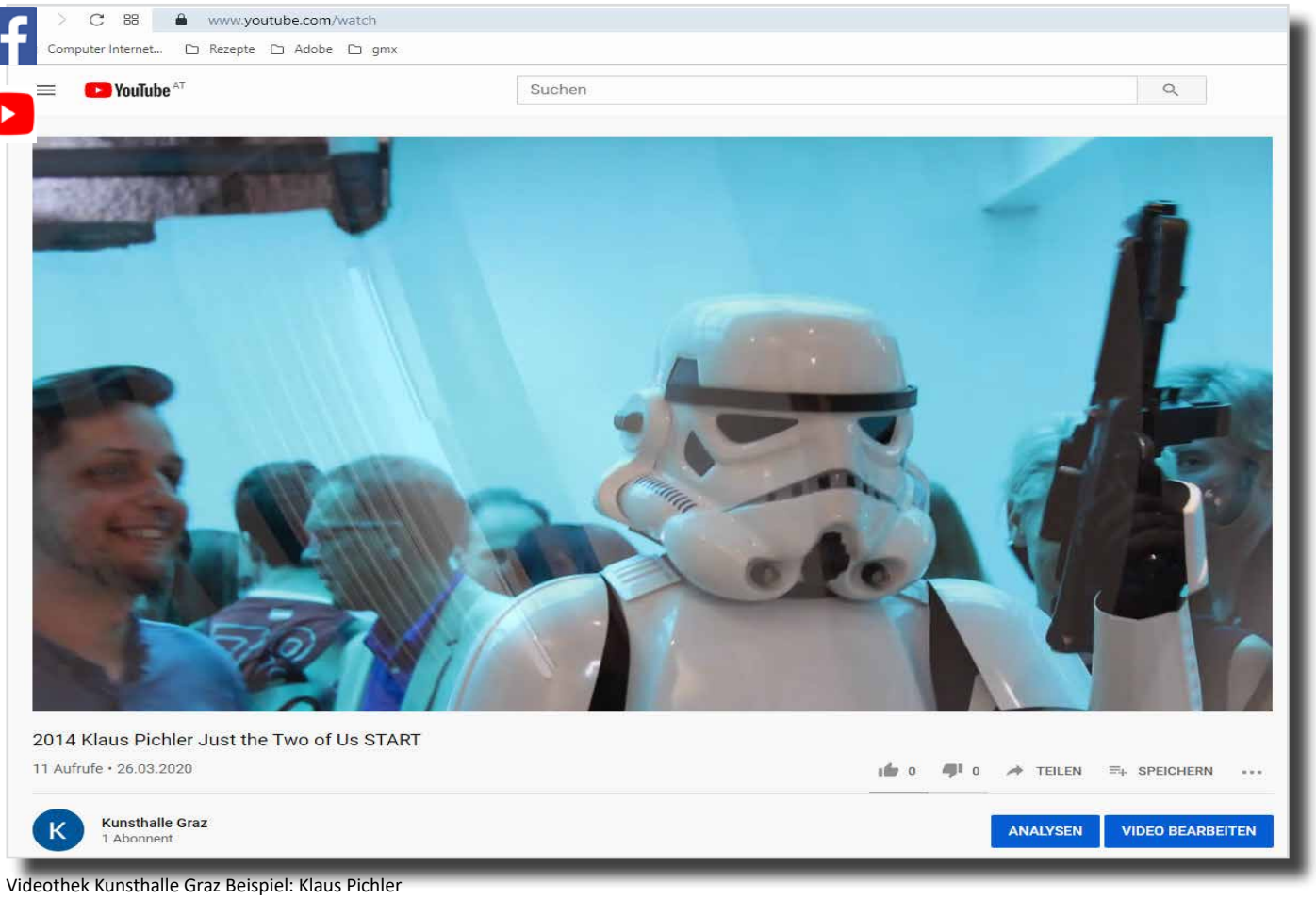
Part of the Game/All In > Beispiele für Youtubebeitrag

Videothek

März/April 2020



Ein weiteres Service der Kunsthalle Graz ist der Aufbau der Videothek um das Publikum zu Hause weiterhin zu informieren. Vergangene Ausstellungsbeiträge, Messebesuche, Interviews, Performances sind für Kunstinterssierten als Sammlung zusammengestellt.



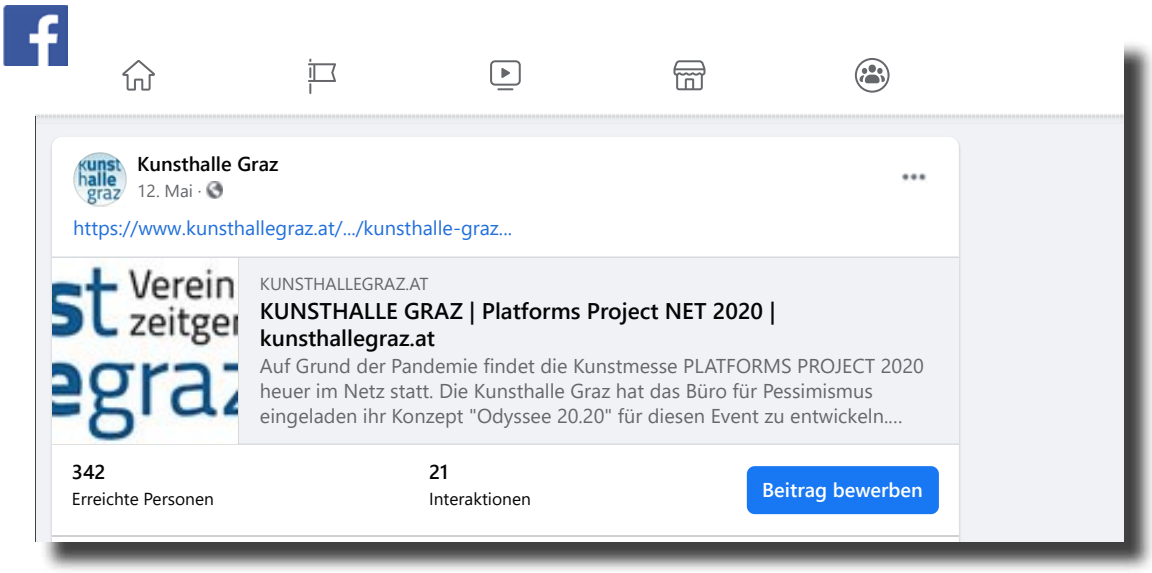
Videothek Kunsthalle Graz Beispiel: Klaus Pichler

2020| Digital Presentation

Digitale Teilnahme an der Platforms Project Athens

Mai 2020

Auf Grund der Pandemie findet die alternative Kunstmesse im Netz statt:
Die Kunsthalle Graz zeigt sowohl die Videobeiträge der Jahre 2018 und 2019 als auch eine Vorschau über die Installation der Künstlergruppe Büro für Pessi_mismus für das Jahr 2021. Die kontiniuerliche internationale Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Platforms Project ermöglicht der Kunsthalle Graz den jährlichen Auftritt steirischer KünstlerInnen in Athen.



Videobeitrag für Platforms Project 2020/ Dadores de Dolor 2018

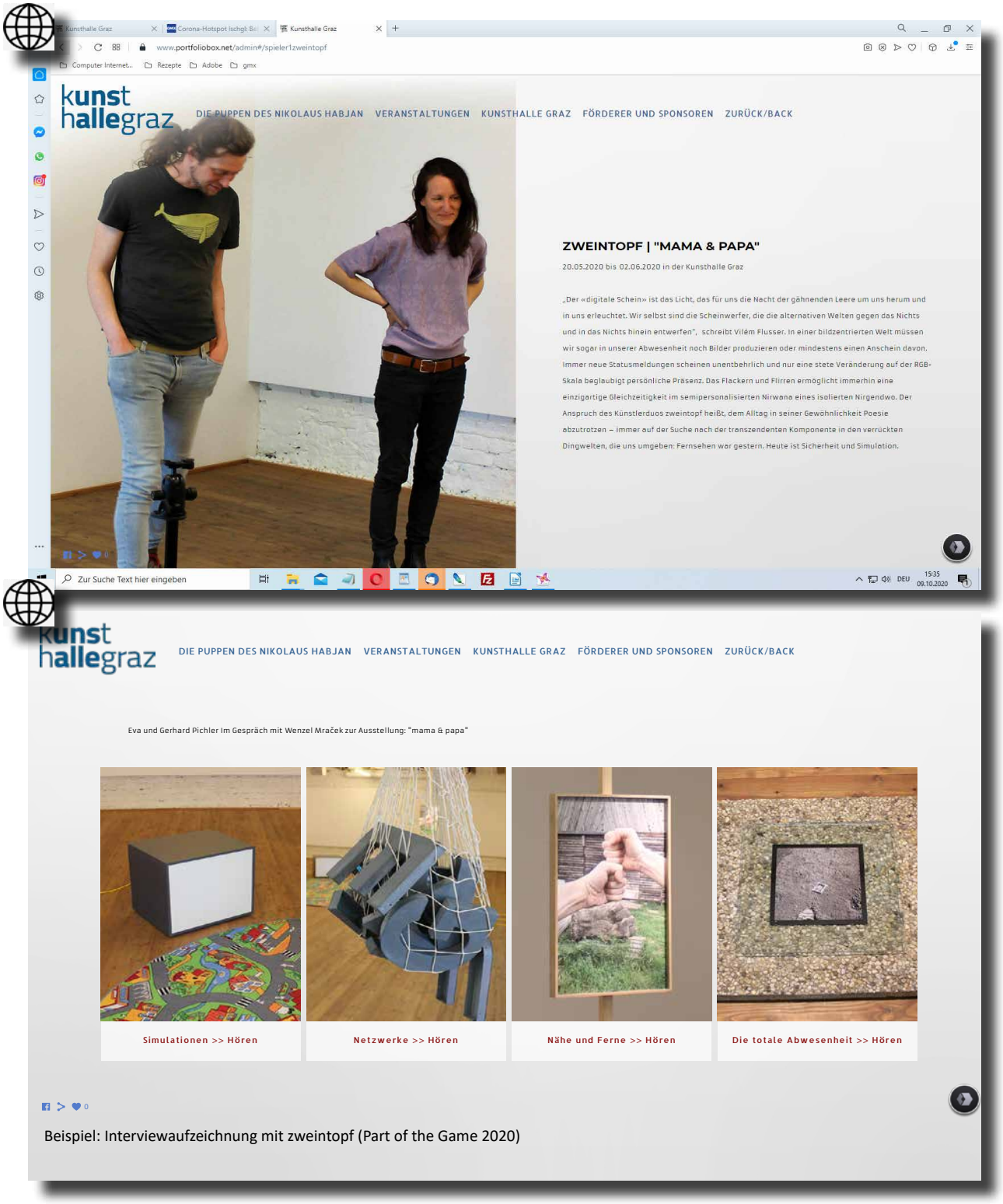
Informationen - Platforms Project Athen NET 2020:

*„The online exhibition featured 778 artworks and 22 online performances, while the Platforms Project NET 2020 website, from May 14 to May 31 2020, was visited by viewers from more than 80 countries and had more than **264,000 views**. The Platforms Project youtube channel received for the same days over 9,000 views while these numbers continue to grow.“*

2020| Digital Presentation

PART OF THE GAME 2020 RELOADED

Mit Verspätung beginnt das bewerte Ausstellungsformat Part of the Game, der digitale Auftritt durch Slideshows, Videobeiträge und aufgezeichnete Interviews ergänzt.



Beispiel: Interviewaufzeichnung mit zweintopf (Part of the Game 2020)